

Die Unterwasserwelt

Jesse wird mittags von seiner Mutter abgeholt . Sie fragt:“
Jesse hast du denn mal erzählt was wir gestern zu Hause
gemacht haben?“Jesses Augen fangen an zu leuchten und
begeistert berichtet er

Jesse:“ Ich habe eine Unterwasserwelt, soll ich die mal
mitbringen?“

Elke:“ Na klar!“ Ich bin gespannt , was es da zu entdecken gibt.

Jesse:“ Ganz viele Fische.

Elke:“ Ich war schon einmal im Meer schnorcheln und habe
Fotos von Fischen in der Unterwasserwelt ,soll
ich die auch mal mitbringen?“

Jesse:“ Ja, dass kannst du machen.“



Jesses Unterwasserwelt



Die Kinder schauen sich die
mitgebrachten Fotos an und
berichten über ihre eigenen
Erfahrungswerte zum Thema

Am nächsten Tag war Luca aus dem Urlaub zurück und zeigte voller Stolz seinen „Plüschrochen“. In einem Sachbuch fanden wir heraus, dass dies ein gefleckter Adlerrochen war. Im Anschluss daran haben alle den Rochen gezeichnet.

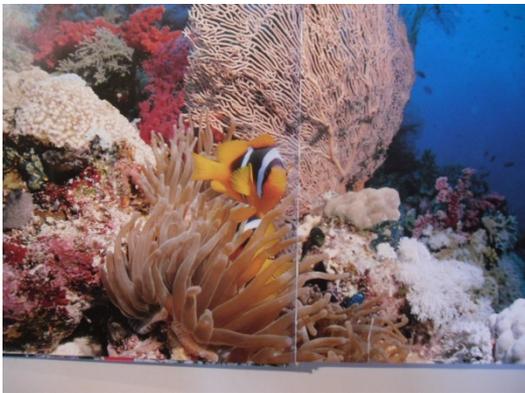
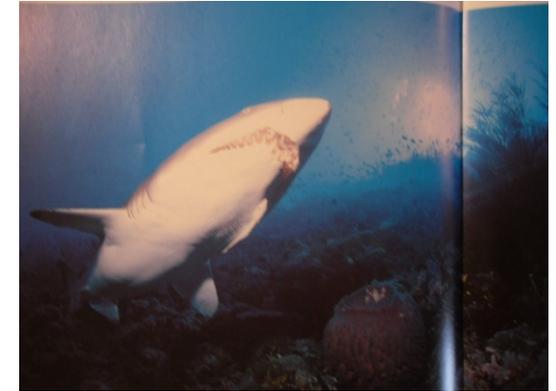
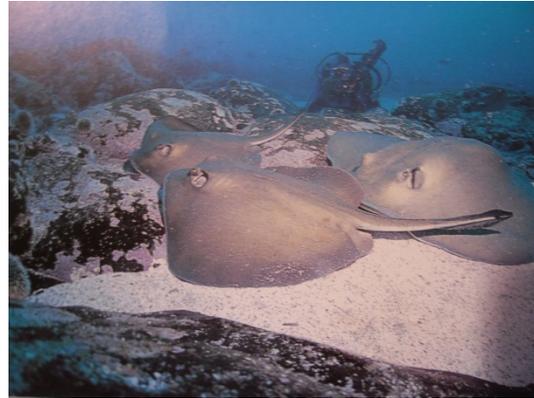


Mika:“Ich habe den Rochen nachgemalt und ausgeschnitten.“

Luca :“Da haben wir den Rochen nachgemalt.“



In der Turnhalle schauten wir uns Fotos und Bilder aus einem Buch abfotografiert und mit dem Biemer an die Leinwand projiziert, an.



Hier entdecken die Kinder die Vielfältigkeit der Unterwasserwelt wie z.B. die Farbenpracht der Fische, die unterschiedlichsten Fischarten, die Pflanzenwelt, die Farbe des Wassers und das man mit einer Taucherausrüstung die Unterwasserwelt erkunden kann.

Die Kinder sind neugierig und interessiert sich weiter mit ihrem Thema auseinanderzusetzen und wir sind gespannt wie es weiter geht.

Im Stuhlkreis werden die mitgebrachten Schnorchel-Sets ausprobiert.



Jan:“ Da wollte ich mich anziehen. Ich ziehe die Tauchersachen an.“

Jan:“ Da hab ich getaucht. Ich hab in den Schnorchel einmal rein geblasen. Dann ist mir was Wasser rein gekommen.“



David:“ Da hatte ich eine Taucherbrille an, hatte dort den Schnorchel festgemacht und hatte durch den Schnorchel von Oben Luft geholt



Mika fällt beim Anprobieren der Taucherbrille ein, dass seine Mama eine Taucherausrüstung besitzt. Am nächsten Tag bringt er sie mit in den Kindergarten.





Mika: "Da hab ich den Taucheranzug hochgehoben, damit ihn alle sehen können."



Jan: "Und damit ihn auch alle anföhlen können."



David: "Schnorchel, Taucherbrille, Taucherhandschuhe, Flossen, die waren in einem Beutel."



Wir sind ganz schön überrascht, als Silas uns von seiner eigenen Taucherausrüstung berichtet die er uns am nächsten Tag vorführen will.



Mika: "Der Silas hat seinen Taucheranzug angezogen und das ist der Reißverschluss am Rücken"



David: "Damit der Reißverschluss nicht stört, ist der auf dem Rücken. Die Taucherflasche ist auch auf dem Rücken und klemmt die Schnur von dem Reißverschluss fest. Weil sich die Haie sonst bedroht fühlen wenn die auf Futterjagd sind und der Taucher sich dann bewegt, denken die der will sie festhalten und dann beißen sie zu."



Mika: "Wenn Haie einen Taucher sehen denken sie dass ist eine Robbe und dann greifen sie die Menschen an. Die Haie fressen nämlich Robben, das habe ich im Haibuch gesehen."

David; "Nur das Fleisch fressen die, die Knochen spuken sie aus."

Es ist interessant wie das Thema „Unterwasserwelt“ entstanden ist und wie es sich weiter entwickelt. Die Kinder sind neugierig und aktiv. Sie verknüpfen das was sie wahrnehmen, mit dem, was sie schon kennen. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen und Erfahrungen. Wir greifen alle Themen auf, denn je vielfältiger die Wahrnehmungsmöglichkeiten sind, desto reichhaltiger sind die Denkprozesse und das Handlungsrepertoire der Kinder.

Wir planen einen Ausflug!

Silas hat mit seiner Mutter zusammen einen Besuch bei Onkel Jörg arrangiert.

Silas Onkel hat einen Schwimmteich. Wir sind eingeladen uns diesen, sowie seine Taucherausrüstung, anzuschauen. Silas und sein Onkel Jörg wollen uns außerdem zeigen wie sie tauchen können.





Mika: "Hier vorne ist das ganz flach und wo das dunkel ist, ist das Wasser ganz tief."



Silas: "Da spiegeln sich die Bäume im Wasser"



Silas: "Da erklärt der Jörg, was an der Sauerstoffflasche alles dran ist."



Jan: "Das ist zum Messen, da weiß man wie tief der Boden noch runter geht."

David: "Nein, da sieht man noch wie viel Luft noch in der Taucherflasche ist."



Mika: "Wir durften das in den Mund tun, dann darauf drücken und dann kam da Luft raus. Das braucht man zum Atmen, sonst ertrinkt man."



Silas:“ Da erklärt der Jörg, was an der Sauerstoffflasche dran ist.“



Silas:“ Da springt der rein und dann geht das Wasser hoch wie eine Welle.“



Silas:“ Da hab ich das Mundstück in den Mund genommen, damit kann man Luft holen.“



Silas:“ und da war ich unter Wasser. Da sieht man die Luftblasen, Die kommen durch ein Rohr und gehen hoch und dann sieht man die Luftblasen.“



Silas:“ Jetzt hat Jörg die Taucherbrille angezogen. Da führt ein Stück Schlauch in die Sauerstoffflasche. Man muss tief einatmen und dann kriegt man Luft durch den Schlauch und das Mundstück.“



Silas: "Da geht er unter und da guckt nur noch die Hand raus. Mit der anderen Hand winkt der von unten hoch."



Silas: " Da war Jörg ganz unter Wasser. Man hat ja Gewichte das man unter geht ,so aus Blei und dann hat man die an der Weste in den Taschen. In der Not schmeißt man die Gewichte weg und dann geht man hoch."



Silas: " Es gibt Zeichen die man unter Wasser macht , wenn der Hai kommt. Da muss man die Hand auf den Kopf tun, dass das aussieht wie eine Haiflosse und dann weiß der andere Bescheid."



Silas:“

Wie ein Spiegel spiegelt sich das Haus im Wasser.
Das Haus steht andersrum im Wasser. Es sieht aus, als würde es unter gehen. Es steht auf dem Kopf und geht unter.

Die anderen Häuser sind weiter weg und können sich nicht im Wasser spiegeln.“

David:“

Das ist wie bei einem Spiegel.“

Mika:“

Da hat man ja eine Scheibe eingebaut wo man sich drin spiegeln kann.

Ich weiß nicht wieso man sich im Wasser spiegeln kann.“





Wie sieht das Wasser in Elkes kleinem Gartenteich aus, gibt es da einen Unterschied zu dem großen Schwimmteich?

Wir machen uns auf den Weg nach Saal um das zu überprüfen.



Maja:“ Da haben wir geguckt wie du das Wasser in die Flasche gefüllt hast.
Das Wasser hat ja verschiedene Farben und wir haben geguckt, welche Farbe das Wasser hat.
Das Wasser war also weiß, weil wir das in die Flasche gefüllt haben und das sah dann weiß aus.
Das sah nur schwarz aus, weil die Rosenblätter auf dem Wasser waren.

Silas:“ In der Flasche war das Wasser grün, weil die Flasche grün war. Im Teich war das Wasser schwarz.
Das Wasser war ja tief und deswegen sah es schwarz aus.
Im Schälchen ist das Wasser durchsichtig.“



Artur:“ Ich habe so welche Farbe gemacht, blau und rot.“



Silas:“ Das ist das Meer, dass ist ein riesengroßer Tintenfischer und das ist die Sonne. Die Sonne sieht im Urlaub noch besser aus und der Sonnenaufgang auch. Wenn die Sonne nicht scheint, ist das Meer blau, wenn sie scheint ist das Meer auch blau, aber mit gelben strahlenden Kreisen.“



Luca:“Ich hab da einmal das braune Meer gemalt so wie in Sylt. Ich hab auch blau noch gemalt. Das Rot hab ich mit blau vermischt, dann wird es braun.“



David:“Das ist die Tinte von dem Tintenfischer im Wasser.“



Luiz:“Ich hab Papier gerissen und so hingehalten. Ich wollte ein Meer machen und das leuchtet schwarz an der Magnettafel.“

Tom:“Ich habe Wasser gefärbt, weil wir gucken wollten wie das Wasser aussieht, aus dem Meer und aus dem Teich. Ich habe mein Wasser ein bisschen goldlich gefärbt, wie im Teich. Zuerst habe ich mir einen Messbecher genommen, dann hab ich das Grün und dann das Gelb genommen und dann ist das zu einem Gold geworden.“

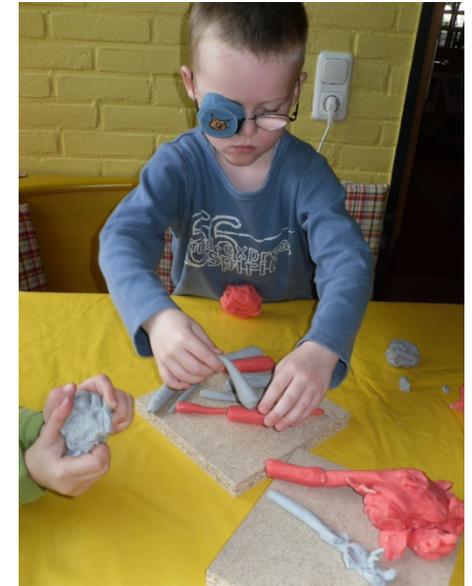




Lilly:“Das ist eine Familie-
Unterwasserschlange. Die
Unterwasserschlange hat ganz viele Eier
gelegt.“



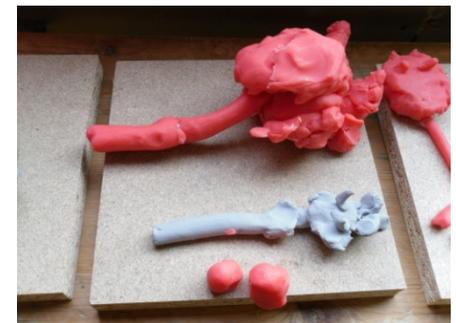
Mika:“ Das ist eine Hai-Festung, die gibt
es auch aus Lego.“



Tobias:“ Das sind alles
Schlangen.“



Jan:“ Das ist eine Unterwasserschlange
und das sind die Eier von der
Unterwasserschlange.“





Silas:“ Ich hab mit dem Papa in Holland Krebse gesucht, weil wir das Thema Unterwasserwelt hatten und die haben vielleicht gestunken. Tote Tiere stinken, Menschenkörper stinken ja auch wenn die tot sind. Die darf man nicht anfassen, weil man sonst krank wird. Ich frag mal die Mama und den Papa warum man davon krank wird die haben ja den Bestattungswagen



Silas:“ Es gibt Korallen, das sind Unterwasserpflanzen und es gibt Krebse Feuerquallen und Fische. Die Erdplatten sind ganz gerade unter Wasser, dann drücken die sich ganz fest zusammen und dann wird das ein Berg. Es gibt Berge unter Wasser und über Wasser. Unter Wasser sind da Moränen die sich da verstecken und abends kommen die raus und machen Beute.

Tom:“Ich hab die Bilder auf den Tisch gelegt, damit wir uns die besser angucken können

Wie kommt das Salz ins Meer?

Wer schon mal am Meer war, weiß: Das Wasser schmeckt salzig. Warum?

Die Hypothesen der Kinder

Silas:“ Der liebe Gott hat das Salz ins Meer getan und die ganze Erde hat der gemacht. Der liebe Gott hilft den Menschen.“

David:“ Der hat oben in der Luft Salztüten, die macht der auf und schmeißt die runter.“

Lukas:“ Nein, da oben drauf ist ein Balkon, da ist viel Wasser drauf.“

Jan:“ Dann müssen wir sehen wie das Salz runter fällt, seht ihr das?“ Gott hat das Wasser oben, er hat das Salz ins Wasser getan und dann runter geworfen.“

Mika:“ Der liebe Gott könnte sich ein Brot machen, tut Salz drauf und dann ist etwas vom Brot gefallen.“

Silas:“ Der liebe Gott ist durchsichtig, wenn man an den denkt, hört man auch die Stimme.“

Lukas:“ Der liebe Gott ist durchsichtig, der Nebel ist nicht durchsichtig. Wasser ist durchsichtig oder die Scheibe ist durchsichtig. Durch den Nebel kann man den Gott nicht sehen.“

Silas:“ Als es die Menschen noch nicht gab hat der das Salz runter geworfen.“

Mika:“ Ja, als die Dinos noch lebten.“

Lukas:“ Da gab es keine Menschen, keine Kleider.“

Mika:“Als die Urzeit war, gab es keine Länder. Alles war ein einziges Land.“

Jan:“ Das Salz ist unter der Erde unter den Steinen.“

Maya:“ Zuerst war das Salz Salzscheiben. Die Salzscheiben waren zuerst im Sand vergraben, in der Wüste. Die , die in Afrika wohnten, haben das rausgeholt und dann haben die das verkauft.“

Silas:“ Die Kohle kommt aus der Erde, das sind tote Bäume.“

Jan:“ Das Salz ist ganz weiß.“